

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

56 (7.3.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 56.

Donnerstag, den 7. März 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

8. März 1917.

Kämpfe um die Höhe 185 in der Champagne. —  
Starke russische Stellungen zwischen Totsch und  
Ustal erstickt. — Fliegerangriff auf Sulina.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 6. März, abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 6. März. (Amtlich.)  
Ein zur Errichtung eines Etappenplatzes für  
die Hilfsaktion nach Finnland bestimmter Teil  
unserer Seestreitkräfte hat am 5. März  
nachmittags bei Ekero auf den Alands-  
inseln geankert.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 6. März. (Amtlich.)  
Durch unsere U-Boote wurden auf dem  
nördlichen Kriegsschauplatz 21000  
B.R.T. Handelschiffsräume vernichtet. Unter  
den versenkten Schiffen befanden sich der eng-  
lische Dampfer Whitecoul, 3630 B.R.T. mit  
Kohlenladung, ferner 2 bewaffnete Dampfer  
von 6000 und 4000 B.R.T. Ein Dampfer  
hatte Erz und Holz für England. Die Erfolge  
wurden zum größten Teil in der Frischen  
See erzielt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

\* Berlin, 7. März. Die „Post“ schreibt  
in einem Nachwort zu Brest-Litowsk:  
Die Bedingungen, die wir unserem östlichen  
Nachbar stellen mußten, waren nicht von Er-  
oberungssucht, sondern ganz allein von der  
Rücksicht auf die deutsche Landesverteidigung,  
die militärische und politische, vorgeschrieben.  
Von uns ist die im Friedensvertrag enthal-  
tene Erklärung, daß wir in Freundschaft mit  
Rußland zu leben wünschen, ehrlich gemeint.

\* Berlin, 7. März. Die „Post“ Jtg.“  
meldet: Man kann als sicher annehmen, daß  
der große Sowjetkongreß in Moskau am 12.  
ds. Mts. eine unbedingte Mehrheit für den  
Friedensschluß der bolschewistischen Regierung  
bringen wird. Man wird das Vorgehen der  
Deutschen verurteilen, sich aber mit der ge-  
gebenen Tatsachen abfinden. Die Sowjets  
wissen zu gut, daß die Macht und die Existenz  
der Sowjets und der Bolschewikiregierung un-  
trennbar mit dem Friedensschluß verbunden ist.

\* Berlin, 7. März. Der Abschluß  
des Vorfriedens mit Rumänien be-  
stärkt, wie die „Germania“ schreibt, im deut-  
schen Volk die begründete Hoffnung, daß sein  
Friedenswille sich nach Osten in absehbarer  
Zeit vollkommen durchsetzen wird. Wenn der  
Ostfrieden nicht in jedem seiner Teile genau  
dem Bilde gleicht, das die Theorie entworfen  
hatte, so liegt der Fehler nicht auf der Seite  
des Vierbunds, sondern da, wo die Bolsche-  
wisten ihre Parteinteressen erheblich über das  
Friedensinteresse stellten. Deutschland steuert  
auf einen dauerhaften Frieden zu. Wo er im  
Wege der Verständigung sich nicht erreichen  
läßt, weil bei unseren Gegnern ein genügend  
guter Wille fehlt, so wird es nicht unsere  
Schuld sein, wenn wir nach anderen Mitteln  
greifen. Das ist die große Lehre, die die  
Westmächte aus dem Frieden im Osten ziehen  
sollten. Wir wollen Sicherheit für den ge-  
schlossenen Frieden.

W.T.B. Berlin, 6. März. Zu der hol-  
ländischen Meldung, daß bei den Bojen 1,  
2 und 3 der freien Fahrinne zwischen  
dem deutschen und dem englischen  
Sperrgebiet Minen festgestellt sind,  
durch die mehrere holländische Fahr-  
zeuge in Verlust geraten sind, erfahren  
wir von zuständiger Stelle, daß diese Minen  
nicht von deutscher Seite gelegt wor-  
den sind.

\* Berlin, 7. März. Die in der hol-  
ländischen Fahrinne gelegten Minen  
sind, wie die „Tägliche Rundschau“ schreibt,  
ein neuer Beweis für die Rücksichtslosigkeit  
der Engländer gegen die neutralen Staaten.  
— Der „Berliner Lokalanzeiger“ meint, die  
Minen seien in der Hoffnung gelegt, daß da-  
durch auch vielleicht deutsche Fahrzeuge be-  
schädigt werden könnten. Ob dadurch hollän-  
dische Schiffe zu Grunde gehen, was schert  
das England?

## Tages-Neigkeiten.

### Baden.

× Karlsruhe, 7. März. Ueber die  
Zulassung einiger Männerklöster  
scheiden lt. „Straßb. Post“ die seit längerer  
Zeit mit dem Erzbischöflichen Ordinariat in  
Freiburg gepflogenen Verhandlungen dem  
Abschluß nahe zu sein, sodaß die Zulassung  
über die nach Lage der Gesetzgebung die Re-  
gierung von sich aus entscheiden kann, nach  
Beratung des Gesetzentwurfs durch den  
Landtag in Bälde zu erwarten sein wird.

△ Durlach, 6. März. Maschinen-  
fabrik Griesner u. S. Durlach. Die dem  
Aufsichtsrat vorgelegte Bilanz auf 31. Dez.  
1917 schließt mit einem Reingewinn von  
M 1,375,396 68 (i. B. M 610,717.06) ohne  
Berücksichtigung der jeweiligen Vorträge ab.  
Es soll der auf den 5. April ds. Js. einzu-  
berufenden Generalversammlung vorgeschlagen  
werden: M 675 000 — = 15 % Dividende  
(i. B. 9 % = M 405,000.—) zu verteilen,  
M 255,000.— (i. B. M 100 000.—) für  
Unterstützungs- und Wohlfahrtszwecke zu ver-  
wenden, sowie M 250,000.— für Uebergang  
in Friedenswirtschaft und etwaige Kriegs-  
gewinnsteuer in Reserve zu stellen. Auf neue  
Rechnung sollen M 375,126.84 (gegen M  
340,115 13 i. B.) vorgetragen werden.

△ Durlach, 7. März. Die Volksbank  
Durlach hielt am Montag, den 4. März  
ihre ordentliche Generalversammlung ab,  
die gut besucht war und einen schönen Ver-  
lauf nahm. Die Bilanz wurde genehmigt und  
der Vorschlag des Aufsichtsrats, eine Dividende  
von 6 % zu verteilen, gutgeheißen. In den  
Aufsichtsrat wurden die Herren Friedrich  
Geyer, Gustav Petry und Adam Wüst  
einstimmig wieder gewählt. Gestützt auf die  
gesunde und starke Entwicklung der Bank und  
auch dem Zeitbedürfnis folgend, wurde der  
Uebergang zur beschränkten Haftpflicht be-  
schlossen. Zur endgültigen Genehmigung hierzu  
ist nun die Einberufung einer zweiten Gene-  
ralversammlung nötig, die am Montag, den  
18. März d. Js. stattfindet. Der Vorsitzende  
des Aufsichtsrats, Herr Brauereidirektor Eglau,  
besprach in überzeugenden Worten die Ent-  
wicklung der Bank und ermahnte die Mit-  
glieder, stets zu ihrer Volksbank zu halten,

da es in ihrem eigenen Interesse liegt und  
von der sie sicher immer aufs Beste und ent-  
gegenkommendste bedient werden. Herr Ge-  
meinderat Zoller beleuchtete in schwing-  
vollen Worten den schönen Aufschwung, den  
die Volksbank in den letzten Jahren genommen  
hat, und sollte der Leitung ebenfalls volle  
Anerkennung, der die Versammlung freudig  
zustimmte. Die Versammlung bot ein erfreu-  
liches Bild des zwischen der Geschäftsleitung  
und den Mitgliedern bestehenden Vertrauens.

# Durlach, 7. März. Kammervirtuose  
Julius Schwanzara veranstaltet am Mitt-  
woch, den 13. März im Saale des Gasthofes  
„Krone“ ein Konzert, zu dem die Pianistin  
Fräulein Eisengrein und der Großh. bad.  
Hofopernsänger Herr Josef Schöffel ihre  
Mitwirkung zugesagt haben. Zum Vortrage  
kommen Sonaten, Lieder für Tenor und Solo-  
stücke für Cello. Die Namen der Mitwirkenden  
bürgen für einen hohen künstlerischen Genuß,  
den sich das musikliebende Publikum nicht ent-  
gehen lassen wird. Karten zu 3, 2 und 1 M  
sind in der Buchhandlung Walz, sowie an der  
Abendkasse zu haben.

△ Durlach, 7. März. Der Kaninchen-  
züchterverein Durlach veranstaltet am  
17. März eine Ausstellung, verbunden  
mit Prämierung und Glückshafen. In der  
heutigen knappen Zeit ist die Zucht der Ra-  
ninchen sehr wichtig des Fleisches und des  
Felles wegen und deshalb ist es sehr zu be-  
grüßen, daß der jetzige Vorstand des Kaninchen-  
züchtervereins keine Mühe und Arbeit scheut  
um durch belehrende Vorträge über rationelle  
Zucht und durch Beschaffung von Nahrung  
zur Unterhaltung der Tiere für möglichste  
Verbreitung derselben Sorge trägt. Möge  
ihm seine Mühe belohnt werden durch zahl-  
reichen Besuch der Ausstellung seitens der  
Einwohnerschaft Durlach und Umgegend.

△ Grünwettersbach, 6. März. Am  
Abend des 1. März fand in der hiesigen Kirche  
eine vaterländische Feier statt. Herr  
Divisionspfarrer Biegler, der schon über  
3 Jahre im Felde steht, erzählte in 1 1/2 stün-  
digem, fesselnden Vortrag von den Kämpfen  
und Leiden der . . Division. Dem Heldentum  
an der Front sollte das treue Durchhalten der  
Heimat ebenbürtig zur Seite stehen. In herz-  
erquickenden Ausführungen hat er die vielen  
Zuhörer, den Mut nicht sinken zu lassen, son-  
dern alle Entbehrungen auf sich zu nehmen  
und die Pflicht gegen das Vaterland und die  
Front treu zu erfüllen. Wenn Front und  
Heimat ihren Aufgaben nachkommen, ist ein  
siegreicher Friede nicht mehr fern. Als Dank  
für den erhebenden Vortrag konnten dem ge-  
schätzten Redner 30 M zur Schriftenversorgung  
seiner tapferen Division mitgegeben werden.

× Mannheim, 7. März. Zu dem  
Hinscheiden der Witwe des bekannten  
badischen Staatsmannes August Lamey  
wird noch berichtet, daß sich die Verstorbene  
bis in ihr außergewöhnlich hohes Alter einer  
großen geistigen Regsamkeit und körperlichen  
Küftigkeit erfreute. Sie war am 17. Sept.  
1824 in Mannheim als Tochter des Ober-  
ingenieurs Jakob Friedrich Dyckerhoff geboren  
worden. Am 14. Oktober 1852 vermählte  
sie sich mit Dr. August Lamey. Bis 1860  
wohnte das Ehepaar in Freiburg, wo Lamey  
eine Professur an der dortigen Universität



bekleidete. 1860 wurde dann Lamey in das badische Ministerium berufen. Nach Lameys Ausscheiden aus dem Staatsdienst siedelte die Familie nach Mannheim über, wo die Witwe in stiller Zurückgezogenheit lebte.

**Appenweier, 7. März.** Gestern früh gegen 5 $\frac{1}{4}$  Uhr ist im Bahnhof Appenweier ein einfahrender Sondergüterzug mit dem in der Ausfahrt begriffenen Personenzug 643 zusammengestoßen. Der Zugführer des Güterzugs ist tot; vom übrigen Zugpersonal sind zwei Mann leicht verletzt. Reisende sind nicht zu Schaden gekommen. Der Personenverkehr nach und von Straßburg war kurz unterbrochen. (3.)

### Badischer Landtag.

**Karlsruhe, 6. März.** In der Zweiten Kammer gedachte gestern Präsident Kopf des Friedensschlusses mit Rußland. Alsdann wurde die Beratung des Voranschlags des Ministeriums des Innern fortgesetzt. In der heute fortgesetzten Beratung desselben Gegenstandes wurde der umstrittene weitere Zuschuß von 100 000 Mk. zur Jubiläumsausstellung Karlsruhe mit Mehrheit bewilligt. Begonnen wurde die Beratung des Budgettitels zur Förderung der Landwirtschaft.

### Neuere Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

**W.L.B. Großes Hauptquartier, 7. März** vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nordwestlich von Dünkirchen brachten Sturmabteilungen von einem Angriff gegen zwei belgische Geschütze 3 Offiziere, 114 Mann und einige Maschinengewehre ein.

Die Artillerietätigkeit lebte in vielen Abschnitten auf. Mehrfach wurden englische Erkundungsvorstöße abgewiesen.

#### Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Die französische Artillerie entwickelte an vielen Stellen der Front rege Tätigkeit.

Nordwestlich von Abocourt drangen Stotrups tief in die französischen Stellungen ein und lehrten nach heftigem Kampf und nach Zerstörung zahlreicher Unterstände mit 27 Gefangenen zurück.

Im Luftkampf wurden gestern 19 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons abgeschossen.

Hauptmann Ritter von Tutschek erlangte seinen 26. Luftstiege.

Durch Bombenabwurf englischer Flieger auf ein Lazarett und Tourcoing wurden zahlreiche französische Einwohner getötet.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 6. März 1918. 1. Geiser Albert von Bergbajen wegen Forstdiebstahls; Urteil: 80 Mk. ev. 31 Tage Gefängnis. 2. Kirchenbauer Friedrich Wilhelm von Söllingen wegen Beleidigung; Urteil: 30 Mk. ev. 4 Tage Gefängnis und Publikationsbefugnis. 3. Frederdsdorf Rudolf von Halberstadt wegen Diebstahls; kam nicht zur Verhandlung. 4. Mayer August von Grödingen wegen Diebstahls; Urteil: Gesamtgefängnisstrafe von 3 Wochen unter Anrechnung einer früher erkannten, noch nicht verbüßten Gefängnisstrafe von 1 Woche. 5. Goldschmidt August Karl von Eichtersheim wegen Diebstahls; Urteil: 1 Woche Gefängnis. 6. Kühnen Oskar Wilhelm Walter von Durlach wegen Betrugs: Verurteilt. 7. Schmidt Gerhard Ehefrau Susanna geb. Koch in Weingarten wegen Beleidigung der Friedrich Lepp Ehefrau in Weingarten; Urteil: 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 8. Schmidt Gerhard in Weingarten wegen Beleidigung des Wilhelm Schmidt in Weingarten: Freisprechung.

### Städtischer Verkauf.

#### Butter und Eier

morgen vormittag an die Buchstaben G und J.  
morgen nachmittag an die Buchstaben K und L.  
Samstag nachmittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.  
Weichtäse morgen vormittag an den Buchstaben W.  
Ausgabe von

#### Steinspeisesalz

pro Kopf der Bevölkerung 2 Pfd.  
Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Ausgabe der Bezugsscheine morgen vormittag im Rathausaal und zwar von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A—K, von 10—12 Uhr an diejenigen von L—Z.

Salzabgabe an die Geschäfte in der Kriegsküche.  
Kleinverkaufspreis 16 Pfg. für das Pfund einschließlich der zu liefernden Düte.

Das Salz muß von den Familien bis 15. ds. Mts. in den Geschäften abgeholt sein. Ueber das an diesem Tage noch nicht abgeholte Salz können die Geschäfte frei verfügen.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Kartoffelversorgung.

Wir beabsichtigen in den nächsten Tagen mit der Ausgabe der Speisekartoffeln für die Zeit vom 1. Mai bis zum Schluß der laufenden Versorgungszeit zu beginnen. Pro Kopf der Bevölkerung wird für diese Zeit noch 1 Ztr. Kartoffeln zur Ausgabe gebracht. Der Preis beträgt pro Zentner 7,60 A ab Ausgabestelle. Es erfolgen hierwegen noch nähere Ausschreibungen.

Familien, insbesondere Kriegerfrauen, die außer Stand sind die Kartoffeln bei der Empfangnahme bar zu bezahlen, wollen sofort ein Stundungsgefuß einreichen und dabei angeben, in welcher Weise die Abzahlung bzw. der Abzug an der Kriegsunterstützung stattfinden soll.

Die Familien, die über die Wintermonate ihre Kartoffeln wegen Mangels an Lagermöglichkeit wochenweise im städt. Verkauf erhalten haben, beziehen ihren Kartoffelanteil in der bisherigen Weise weiter.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Volksbank Durlach

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

In der Generalversammlung wurde beschlossen, für 1917

6% Dividende = Mt. 30.—

zu verteilen, welche gegen Vorzeigen der Mitgliederbücher mit vollen Geschäftsanteilen in Empfang genommen werden können.

Dividenden, die nicht zur Abhebung gelangen, werden stillschweigend gutgeschrieben mit Zinsgenuß ab 1. Januar 1918.

Die Mitgliederbücher mit den nicht vollen Geschäftsanteilen wollen zwecks Gutschrift der Dividende vorgelegt werden.

Der Vorstand

### Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 251—350 erhalten morgen je 2 Ztr. **Briketts.**

S. Nachmann, Pfanzstraße 28.

### Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

#### I. Bei Metzger Bühler:

**Freitag, den 8. März ds. J.,**  
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J—Q

**Samstag, den 9. März ds. J.,**  
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z,  
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H.

#### II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed., Feser, Geyer, Kaufmann und Knedt:

**Samstag, den 9. März ds. J.,**  
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K,  
nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 225 gr Fleisch einschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

#### Wohnungs-Gesuch.

Ruhige, kinderlose Familie sucht auf 1. Juli eine schöne, kleinere 2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Angebote unter Nr. 146 an den Verlag dieses Blattes.

#### 3—4-Zimmerwohnung

mit Küche nebst Zubehör auf 1. Juli von ruhiger, kinderloser Familie gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 166 an den Verlag d. Bl.

Auf 1. Juli 1918 eine 3—4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör, sowie eine 2-Zimmerwohnung gesucht. Angebote an **G. Hecht, Friedrichstraße 4.**

#### Tolles Zahnweh

stills Dr. Busleb's destill. Zahntropfen. Nur in der Adler Drogerie **Aug. Peter.**

Weiße Rüben u. Dickrüben, je ca. 10 Zentner, zu verkaufen **Baseltorstraße 3.**

Größere Quantitäten **Dickrüben u. Gelbrüben** zu kaufen gesucht. **Hermann Fehrenbach, Aue.**

 **Zuchthahn,** ein junger, zu verkaufen **Ettlingerstraße 59.**

**Lammscholder-Sahlbrunnen.** Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Zu erfragen **Auerstraße 1, 2. St.**

**Sehr schöner Sportwagen,** zweiflügelig, zu verkaufen. **Zehntstraße 4.**

**Salzbrunner Oberbrunnen** Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

**Billig zu verkaufen** vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikow etc.

**Krämers Möbelhalle,** Kaiserstraße 69, Ecke Waldhornstr., Karlsruhe.

**Weiß- und Rotweine.** Adler-Drogerie August Peter.

**Zu verkaufen** ca. 250 Ibd. m 2 m hohes Schwartengeländer m Zementpfosten, gut erhalten. Zu erfragen **Aue, Waldhornstraße 9.**

**Baumwachs** (kaltflüssig). **Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**